

Marlies Juchhoff, Rektorin der VS-Gerbrunn

## **Neues, ganzheitliches Lektürekonzept für die Grundschule.**

Klassenlektüre in der Grundschule? Natürlich! Kein Zweifel, dass der Einsatz von Ganzschriften einen elementaren Beitrag zur Leseförderung darstellt.

Dennoch stellen sich gerade in der Grundschule Hemmnisse in den Weg, hier die vier wichtigsten:

- Es gibt zwar eine große Zahl in Frage kommender guter Bücher, doch mangelt es an didaktischen Handreichungen - und dort, wo sie angeboten werden - sind sie meist so dürftig, dass Lehrerinnen und Lehrer dennoch großen Zeitaufwand für die Vor- und Nachbereitung aufbringen müssen, was angesichts anderer Aufgaben dann oft zu kurz kommt. So werden wertvolle Lernchancen, die sich aus der Lektüre ergeben, häufig nicht genutzt.
- Die Stofffülle der Lehrpläne erlaubt es heute kaum mehr, dem Lesen und Erarbeiten von Klassenlektüren die erforderliche Zeit zu widmen. Deshalb wird eine Ganzschrift meist für das Ende des Schuljahres eingeplant. Vielfach kommen Lehrerinnen und Lehrer dann aber aufgrund anderer stofflicher Notwendigkeiten nicht mehr dazu, selbst, wenn sie es sich vorgenommen hatten.
- Die Kinder- und Jugendbücher der großen Verlage zeichnen sich selten durch ein lesefreundliches Layout aus, was gerade für Leseanfänger eminent wichtig ist.
- Das Preisniveau im Buchhandel erhältlicher Kinder- und Jugendbücher ist oft recht hoch. So spielen finanzielle Überlegungen, gerade auch in strukturschwachen Gebieten, häufig eine Rolle. Kann man den Eltern neben den Aufwendungen für Schulmaterial, Klassenfahrten usw. auch noch die Kosten für ein Buch auferlegen? Ebenso ist die Finanzkraft der Gemeinden sehr angespannt, nicht jede Schule kann es sich leisten, ganze Klassensätze anzuschaffen.

Eine Antwort auf all diese Probleme zu geben, hat sich der **Libelli-Verlag** zur Aufgabe gemacht, der ein neues Konzept für Klassenlektüren anbietet.

Das erste Buch mit dazugehörigem Lehrerhandbuch wendet sich an Kinder ab 8 und ist jetzt verfügbar.

*Brigitte Endres*, die Autorin des ersten Bandes: *Das Mädchen auf der anderen Seite*, ist selbst Grundschullehrerin und hat mit dem Kinderbuch und dem dazugehörigen *Ideenbuch zum Unterricht*, etwas geschaffen, das Lehrerinnen und Lehrern nicht nur die Arbeit zur Vor- und Nachbereitung der Lektüre abnimmt, sondern es darüber hinaus ermöglicht, die Klassenlektüre in den gesamten Unterricht einfließen zu lassen, was der Forderung nach ganzheitlichem, projektorientiertem Lernen in der Grundschule Rechnung trägt.

### **Zum Kinderbuch:**

In dem Buch: *Das Mädchen auf der anderen Seite*, geht es um eine Zeitreise in das wilhelminische Zeitalter. Im Rahmen einer Fantasygeschichte erfahren die jungen Leser auf unterhaltsame Weise viel Interessantes über das Alltagsleben im Jahr 1910.

Alex verbringt die Sommerferien bei ihrer Patentante Ida, die in einem uralten Haus lebt, in dem es viel zu entdecken gibt. Gleich am ersten Tag stößt Alex zufällig auf das Foto von Mia, die ihr auf Anhieb sympathisch ist. Das Bild zeigt Mia an ihrem 10. Geburtstag. Alex ist genau gleich alt. Doch leider stammt das Foto aus dem Jahr 1910. Alex wünschte, sie könnte sich in die Vergangenheit zaubern.

Tante Ida hat beim Ausmisten auf dem Speicher ein paar alte Kinderbücher entdeckt, die sie Alex zum Lesen gibt. Als Alex abends im Gästezimmer in ihrem Bett liegt und in einem alten Märchenbuch blättert, flattert ein Lesezeichen mit einem eigenartigen Vers heraus.

Verwundert liest Alex den Spruch laut vor. Da öffnet sich urplötzlich die Rückwand des Kleiderschranks.

Vorsichtig tastet sie sich durch den Schrank hindurch und entdeckt zu ihrem großen Erstaunen auf der anderen Seite ein Zimmer. Es ist in Mias Zimmer im Jahr 1910.

Nachdem die beiden Mädchen den ersten Schrecken überwunden haben, stellen sie fest, dass der Zaubervers aus dem Buch ihre beiden Welten miteinander verbunden hat, denn auch Mia, auf deren Nachttisch eben jenes Märchenbuch liegt, hatte ihn soeben gesprochen.

Und – beider Wünsche erfüllten sich somit: Alex konnte in die Vergangenheit reisen und Mia hatte sich eben sehnlichst einen Verbündeten, gegen ihren frechen Bruder Max und das gemeine Dienstmädchen Paula gewünscht.

Die Mädchen beschließen, sich so oft wie möglich zu treffen und tatsächlich: Der Zauber wiederholt sich immer dann, wenn beide den Vers laut sprechen.

Allerdings ist es nur Alex gestattet, in die Vergangenheit zu reisen. Sie nutzt jede Gelegenheit, ihre neue Freundin zu besuchen und taucht tief in den Alltag der wilhelminischen Zeit ein, der sich von ihrem modernen Alltag in so vielem unterscheidet.

Da nur Mia sie auf der anderen Seite sehen kann, spielt Alex mit größtem Vergnügen den „unsichtbaren Rächer“ und sorgt damit nicht nur bei Paula und Max für große Verwirrung. Alex kann zwar mit Tante Ida nicht offen über ihre Erfahrungen sprechen, das verbietet der Zauberspruch, aber sie fragt die Tante oft geschickt aus, die ihr gern von früher erzählt.

Alex und Mia erleben miteinander viele Abenteuer und gewinnen sich richtig lieb. Aber eines Tages bekommen sie ein Zeichen, dass der Zauber um Mitternacht enden wird. Die beiden Mädchen nehmen Abschied und fragen sich, ob sie sich wohl jemals wiedersehen werden.

Doch da gibt es noch so eine geheimnisvolle Prophezeiung ....

Thematisiert werden Mädchen- Knabenerziehung in der Kaiserzeit, alltägliche Verrichtungen, z. B. Wäsche waschen, Einkaufen, Küchentechnik (am Beispiel Eisschrank), Zerstreungen damals, wie Leiermann und Küchenslieder. Aber auch die Frage „was ist Zeit?“ und geschichtliche Inhalte wie Frauenemanzipation und Auswanderung sowie der Komplex Vererbung werden berührt.

Über die Identifikationsfigur Alex werden stets auch Vergleiche zu heute gezogen, die, – oft im Gespräch mit Tante Ida – die Gegenwart als etwas erkennt, das aus der Vergangenheit resultiert.

### **Zum Ideenbuch zur Klassenlektüre:**

Jedes Kapitel ist einem Kapitel im Kinderbuch zugeordnet und beginnt mit Fragen, die sich auf Inhalt oder Sprache beziehen. Anhand dieser Fragen werden dann oft die weiteren Unterrichtsexkurse aufgerollt, aber sie dienen auch dazu, schnelle Leser in Stillesephasen zu beschäftigen.

Zur Wortschatzerweiterung greift die Autorin aus jedem Kapitel Wörter heraus, die einer Klärung bedürfen. Dabei gibt sie unter der Rubrik: *Interessantes am Rande* weiterführende Informationen zu einzelnen Begriffen, die vor allem für den Lehrer gedacht sind. So erfährt man z. B. alles über die „Geschichte des Zylinders“.

Die Unterrichtsideen kann man als eine Art Link – um in der Internetsprache zu sprechen – auf einen Inhalt oder Begriff im Kinderbuch ansehen.

Zu den unterrichtlichen Exkursen findet man aufwändig recherchierte Sachinformationen sowie praxisnahe Vorschläge für die Umsetzung, Bild- und Audiomaterial – wo es sich anbietet – und Arbeitsblätter für die Schülerhand. Einige Themen sind als sog. *Schwerpunktthemen* vorbereitet, die auch als eigenständige Projekte geeignet sind.

Die mit viel Material versehenen Unterrichtsvorschläge gehen weit über das Kinderbuch hinaus und lassen sich vielfach auch unabhängig davon einsetzen.

Das Ideenbuch bietet viele Abbildungen, die auf einer CD-ROM in Farbe und Druckauflösung zu finden sind, so dass Folien und Arbeitsblätter in guter Qualität selbst hergestellt werden können. Ebenso finden sich auf der CD Tondokumente und Lieder, die zu einzelnen Unterrichtseinheiten passen.

Hier eine Auswahl der Themen in der unterrichtsrelevanten Formulierung:

- D - Können wir die alte deutsche Schrift lesen?
- HSU - Wie funktioniert eine Petroleumlampe?
- D - Wir schreiben einen Zauberspruch (Endreim)
- HSU - Was ist Zeit?
- HSU, M, D - Wieso verrinnt Zeit? (Bau einer Wasseruhr)
- D - Meine Zeitreise ins Jahr XY (Kreatives Schreiben)
- KU - Wir zeichnen Initialen wie die Mönche
- HSU - Warum wandern Menschen aus ihrer Heimat aus?
- Musik - Was spielt Mia auf dem Klavier (Werk hören: Beethoven, *Für Elise*)
- HSU, Musik - Vom Leierkasten zum CD-Spieler
- Hsu, D, Sport - Wie geht Schussern?
- HSU - Warum geht es uns heute besser als den Leuten aus der Angerstraße? (Soziale Frage)
- HSU - Was macht der Staat für mich? Was kann ich für den Staat tun?
- HSU - Warum gibt es Fahnen?
- HSU, Musik - Warum hat jedes Volk eine Nationalhymne? (Deutschlandlied)
- HSU - Wieso hat Kochen früher so viel Arbeit gemacht?
- KU - Wie sieht es in einer Küche im Jahre 2500 aus? (KU, Zeichnen)
- HSU - Der Laubfrosch, ein Wetterprophet?
- HSU - Wie kaufte Mia ein, wie kauft Alex heute ein?
- M - Frau Beisinger wiegt ab (Größen, Gewichte)
- Sport - Wie hat Kurtchen den Reifen zum Laufen gebracht?
- HSU - Seit wann gibt es Autos? (Geschichte des Automobils)
- HSU - Wo kam das Eis für die Kühlschränke her?
- HSU - Was sind eigentlich Gene?
- Schwerpunktthema I: Wäsche waschen früher
  - HSU - Wie hat man früher Wäsche gewaschen?
  - D - Redensarten, die vom Waschen kommen
  - D - Nachschrift: Paula hat Washtag
  - D – Vorgangsbeschreibung (Paula hat Washtag)
  - M - Paula legt Wäsche zusammen (Übungen zur Achsensymmetrie)

- KU – „Die Wäscherinnen“ von Auguste Renoir (Kunstbetrachtung und Nachgestaltung)

Es wird angesichts der Fülle des Angebots kaum möglich sein, alle Gegenstände aufzugreifen. Jede Lehrerin, jeder Lehrer kann auswählen, was ihm liegt, was den Bedürfnissen und der Leistungsfähigkeit der Klasse entspricht.

Das Kinderbuch ist ideal für die 4. Jahrgangsstufe, kann aber auch schon in leistungsstarken dritten Klassen eingesetzt werden. Ebenso ist es, je nach Entwicklung der Schüler, noch möglich, gleich zu Beginn der 5. Jahrgangsstufe, damit zu arbeiten.

Die Themen sind so gewählt, dass sowohl Mädchen wie Jungen Interessantes für sich entdecken können. Im Kinderbuch, als auch bei der unterrichtlichen Behandlung vieler Inhalte, geht es um die Reflexion rollenspezifischen Verhaltens.

Mit diesem unterrichtsökonomischen Konzept bietet der Libelli-Verlag etwas an, das bisher wohl einmalig sein dürfte und es erlaubt, die Klassenlektüre zu einem fächerübergreifenden Projekt zu gestalten, das sich leicht in den Klassenlehrplan eingliedern lässt, da alle Unterrichtsthemen mit den Grundschullehrplänen der Bundesländer abgeglichen sind.

Prof. Wespel, der bekannte Lesedidaktiker beriet den Verlag bei der Erstellung eines lesefreundlichen Layouts, das eine leichte Orientierung in den Zeilen erlaubt. Absatz- und Seitenumbrüche sind sinnlogisch, es gibt wenige und nur wortlogische Trennungen, Schriftart und Schriftgröße sind für die Zielgruppe optimal.

Mit fünf Euro für das Kinderbuch und 15 Euro für das Lehrerhandbuch inkl. CD-ROM kann die Preisgestaltung des Libelli-Verlags im Vergleich zu Mitkonkurrenten als sehr moderat bezeichnet werden. Diese niedrigen Preise kann der kleine Verlag nur unter Umgehung des Buchhandels anbieten. Die Bücher sind deshalb nur direkt über den Verlag zu beziehen.

Auf der Website des Libelli-Verlags finden Sie als PDF eine Leseprobe aus dem Lehrerhandbuch.

[www.libelli.net](http://www.libelli.net)  
[info@libelli.net](mailto:info@libelli.net)